

The end of... Postmoderne

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **102 (2022)**

Heft 1098

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

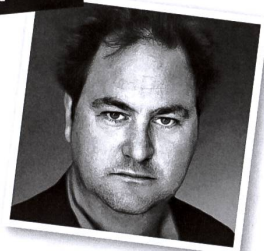
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

THE END OF... POSTMODERNE



Die Postmoderne, also die Idee, dass alles relativ, alles spielerisch, alles ein Zitat sei und alles beliebig dekonstruiert und simuliert werden könne, hat sich nicht nur mit dem Krieg in der Ukraine, sondern eben auch mit dem Beginn der wirklichen grossen Simulationen wie dem Metaverse oder den Non-fungible Tokens sozusagen in sich selber erledigt. Hinzu kommt das Versiegen des ewig billigen Geldes der Notenbanken, das gleich mehrere Assetklassen irrational (eben: spielerisch) aufgebläht hat.

Was kommt nach der Postmoderne? Ist es die *Remoderne*? Dabei besinnen wir uns zurück auf eine aufklärerische Moderne mit mehr Klarheit, mehr Resultaten und mehr Realismus. Eine auf unrelativen Prinzipien aufgebaute Digitalisierung der Welt, die aber leider auch mit mehr Planungsglauben, Konformität und weniger Kreativität daherkommt.

Oder es kommt zu einer *Restauration*, also zu einem Sieg derjenigen Kräfte, die den Menschen vom schnellen, extremen Wandel überfordert und verloren sehen. Sie wollen eine Art «Ancien Regime» von Moralität und Illiberalismus. Mit Verboten und einer Ausweitung des Staats soll ein Schutzschild gegen die Realitäten des Lebens errichtet werden.

Viel besser wäre die dritte Wahl, die der *Neomodern*: mit mehr Fakten, mehr Kostenwahrheit, mehr Effizienz und mehr Output, aber auch mit mehr Kreativität und Mut. Die Neomodern bedeutet ein Empowerment des Individuums – aber eingebettet in neugemachte Strukturen von privaten, pragmatischen Mittlerorganisationen, Ehrenämter mit Gemeinsinn und Respekt. In der Neomodern wird dem magischen Dreieck aus Kultur, Bildung und Gesundheit eine grosse Bedeutung zukommen. Drei Aspekte, die immer mehr zu zentralen Konsumfeldern und gleichzeitig zu den grössten potentiellen Gewinnern der Digitalisierung, der Urbanisierung und der Globalisierung würden.

Thomas Sevcik

konstruiert oder komponiert mit arthesia in Zürich und Los Angeles seit über 20 Jahren weltweit strategische Narrative für Unternehmen, Organisationen, grosse Immobilienprojekte, ganze Städte oder Staaten.

IMPRESSUM

«Schweizer Monat», Nr. 1098, 102. Jahr,
Ausgabe Juli/August 2022
ISSN 0036-7400

Die Zeitschrift wurde 1921 als «Schweizerische Monatshefte» gegründet und erschien ab 1931 als «Schweizer Monatshefte». Seit 2011 heisst sie «Schweizer Monat». Sie erscheint zehnmal jährlich.

VERLAG
SMH Verlag AG

CHEFREDAKTOR
Ronnie Grob (rg):
ronnie.grob@schweizermonat.ch

REDAKTION
Sarah Amstad (sa/Produzentin & operative Leitung):
sarah.amstad@schweizermonat.ch
Jannik Belser (jb/Redaktor):
jannik.belser@schweizermonat.ch
Daniel Jung (dj/Redaktor):
daniel.jung@schweizermonat.ch
Peter Kuster (pk/Redaktor):
peter.kuster@schweizermonat.ch
Lukas Leuzinger (lz/stv. Chefredaktor):
lukas.leuzinger@schweizermonat.ch
Iswara Ramaswami (ir/Marketing,
Onlineredaktion & Verkauf):
iswara.ramaswami@schweizermonat.ch
Vojin Saša Vukadinović (vsv/Redaktor):
vojinsasa.vukadinovic@schweizermonat.ch

COVER
Ayaan Hirsi Ali. Bild: The Guardian/Eyevine/Laif.

BILDER S. 3
Michael Shellenberger, zvg.
Anja Nora Schulthess, fotografiert von Hanna Freeman.
Konstantin Beck, zvg.

DOSSIER
Jede Ausgabe enthält einen eigenen Themenschwerpunkt, den wir zusammen mit einem Partner lancieren. Wir leisten die unabhängige redaktionelle Aufbereitung des Themas. Der Dossierpartner ermöglicht uns durch seine Unterstützung dessen Realisierung.

KORREKTORAT
Roger Gaston Sutter
Der «Schweizer Monat» folgt den Vorschlägen zur Rechtschreibung der Schweizer Orthographischen Konferenz (SOK), www.sok.ch.

GESTALTUNG & PRODUKTION
Pascal Zraggen: pascal.zraggen@aformat.ch

ADMINISTRATION/LESERSERVICE
Jeanne Schärz: jeanne.schaerz@schweizermonat.ch

FREUNDESKREIS
Franz Albers, Max Albers, Georges Bindschedler, Elisabeth Buhofer, Peter Forstmoser, Titus Gebel, Annelies Häcki Buhofer, Manfred Halter, Thomas Hauser, Christian Huber, Thomas W. Jung, Fredy Lienhard, Heinz Müller-Merz, Daniel Model, Inèz Scherrer, Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur, Jean-Claude Wenger.

Wir danken der Stiftung FUP für die Unterstützung publizistischer Belange und öffentlicher Veranstaltungen.

ADRESSE
«Schweizer Monat», SMH Verlag AG
Sihlstrasse 95, 8001 Zürich
+41 44 361 26 06, www.schweizermonat.ch

ANZEIGEN
anzeigen@schweizermonat.ch

PREISE
Jahresabo Fr. 195.– / Euro 165.–
Jahresabo U30 Fr. 97.50
2-Jahres-Abo Fr. 350.– / Euro 296.–
Online-Jahresabo Fr. 145.–
Online-Monatsabo Fr. 12.90
Einzelheft Fr. 22.– / Euro 19.– / BTC 0.001 (+Versand)

DRUCK
pmc Print Media Corporation, Oetwil am See
www.pmcoetwil.ch

gedruckt in der
schweiz

Hat Ihnen dieses Heft gefallen?
Unterstützen Sie uns mit **Bitcoin** (BTC)!



37P1CUKJG9Xi8j1P4Kd8f2F4ixpeH2Zksc

Langweilen Sie Ihre Kundschaft
im Empfangsbereich nicht.

Kurzweilen Sie sie!

Der Nebelspalter
bringt Seite für Seite
gute Laune!



Hier gehts zu Ihrem Abo:
print.nebelspalter.ch
071 846 88 75



NEBELSPALTER

DIE TRENDS STETS ZUR HAND!



Nutzen Sie die Krypto-Volatilität zu Ihrem Vorteil
und geniessen Sie gleichzeitig die Sicherheit einer Schweizer Bank.



swissquote.com/crypto

 **Swissquote**